



# Pascal Kleyer

LG Region Karlsruhe

**Weltmeisterschaften U20 - Halbfinale  
über 800m**

**Deutscher Hallenmeister U20 über 800m**

„Meister werden, ist nicht schwer – Meister bleiben aber sehr!“ Sicherlich eine Binsenweisheit, die zumindest im ersten Teil nicht ganz stimmt. Viele aber, die die Traum-saison von Pascal Kleyer im Jahr 2015 verfolgt hatten, waren sich sicher, dass das Folgejahr ungleich schwerer werden würde: Eine Finalteilnahme bei der U18 Weltmeisterschaft in

Kolumbien, eine enorme Steigerung der Bestleistung und ein souveräner deutscher Meistertitel sind eine schwere Bürde.

Zumindest im Winter der Saison 2016 schien den Schüler des Otto-Hahn-Gymnasiums in Karlsruhe diese Bürde nicht zu interessieren. Nach einem fleißigen, verletzungsfreien und fokussierten Herbst zeigte sich Pascal schon beim Jugendmeeting in Karlsruhe in sehr guter Verfassung, wo er in 1:50,46min eine neue Hallenbestleistung aufstellte. Diese führte ihn als Mitfavoriten zu den Deutschen Jugendhallenmeisterschaften nach Dortmund, wo er aber mit der älteren Konkurrenz gleich auf die erste Herausforderung traf. Nach souveränem Vorlaufauftritt wurde er fälschlicherweise beim Start auf die Innenbahn verbannt, musste sich mit viel Energie auf dem engen Hallenrund nach vorne kämpfen und sah schon wie der sichere Zweite aus. Doch die Erfahrung des noch jungen, aber taktisch schon versierten Athleten ließ ihn locker bleiben und daran glauben, dass es noch zum Sieg reichen könnte: Mit hauchdünnem Vorsprung von 2 Hundertstel vor dem Leipziger Robert Farken sicherte er sich den U20-Titel.

Seine Karlsruher Trainingsgruppe, seine Familie und die Eliteschule des Sports bereiteten ihm auch im Frühjahr den Boden für eine weitere Leistungssteigerung. Nach einem sehr guten Trainingslager in Cervia/Italien musste früh in der Saison eine Topleistung her, um den sehr frühen Nominierungszeitpunkten des DLV und der starken nationalen Konkurrenz zu begegnen. Schon das erste Rennen in Pliezhausen, wo er in 2:23,95min über 1000m einen neuen badischen Rekord aufstellte, zeigte, dass die Form gut war. Mit Hilfe seines Teamkameraden Holger Körner, der Pascal in Herzogenaurach Tempo machte, verbesserte er anschließend gleich im ersten Rennen seine 800m Bestzeit auf 1:48,66min und knackte damit die WM-Norm. Da die nationale Konkurrenz sich aber ebenfalls sehr stark präsentierte, war klar, dass es in Regensburg zum Showdown kommen musste. Pascal packte dort noch mal alles in die Waagschale, lief von vorne zu einer neuerlichen Bestzeit (1:48,50min) und löste das WM-Ticket endgültig.

6 Wochen später fand er sich im blauen Tartanrund der polnischen Industriestadt Bydgoszcz im Nationaltrikot wieder und schon im Vorlauf, den er in 1:50,12min nur knapp überstand, wurde deutlich, dass all die Nominierungsstrapazen nicht spurlos an dem 18-Jährigen vorbeigegangen waren. Im Halbfinale am Folgetag bot er zwar noch mal gute 1:49,82min an, allerdings zu wenig, um eine Finalchance zu haben. Ein unglücklicher Sturz bei der Abschlussfeier sorgte abschließend noch für einen Außenbandriss, der eine Teilnahme bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Mönchengladbach unmöglich machte.

So bewahrheitete sich der eingangs erwähnte Spruch zumindest zum Teil, wengleich bei Pascal und seinem Team mit etwas Abstand auch die Saison 2016 als eine sehr gute bewertet wird.

Wenn er den Abiturstress im Frühjahr 2017 gut übersteht, ist es dem couragierten Talent durchaus zuzumuten, dass er 2017 im italienischen Grosseto bei der U20 Europameisterschaft ins Finale läuft und zumindest auf nationaler Ebene noch mal beweist, dass auch „Meister bleiben“ möglich ist.

*Günther Scheefer*